

Palliativzentrum am Kantonsspital St.Gallen

Palliativmedizin Basiskurs 2010 – ein Kurs für Ärztinnen und Ärzte

Das Thema Palliative Care wird derzeit immer häufiger in den Medien diskutiert. Der Basiskurs Palliativmedizin für Ärztinnen und Ärzte wurde seit dem Jahr 2000 ein- bis zweimal jährlich durch die Krebsliga Schweiz in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Palliativgesellschaft «palliative.ch» angeboten. Seit 2006 liegt die Federführung des Kurses für den deutschsprachigen Raum beim Palliativzentrum am Kantonsspital St. Gallen. Die Zielgruppe sind niedergelassene Ärzte und Ärztinnen sowie Spitalärztinnen und Ärzte. Um einen intensiven Austausch zu garantieren, ist die Teilnehmerzahl auf 20 beschränkt.

Der Kurs wurde wiederholt evaluiert und von den Teilnehmenden als praxisrelevant, sehr interaktiv, und geeignet für all diejenigen angesehen, die in der Betreuung von Schwerkranken und Sterbenden Unterstützung und «Tipps und Tricks» suchen.

So basiert der Kursablauf auf dem reichen Erfahrungsschatz der Teilnehmenden und räumt diesem auch Platz ein. Die Aufgliederung in zwei Module à zwei Tage hat sich auch im Sinne der Vertiefung als sinnvoll herausgestellt und erfüllt damit gleichzeitig auch Ansprüche der europäischen Palliativgesellschaft EAPC.

Die Themen sollen die Problematik in der Betreuung von Schwerkranken widerspiegeln:

- Vorgehensweise und Assessment in der Palliativmedizin: Wie gehen wir vor, was ist adäquat und hilfreich?
- Differentialdiagnose und therapeutisches Vorgehen bei den wichtigsten Symptomen bei weit fortgeschrittenen Erkrankungen: Schmerz (Schwerpunkt Opioide), Atemnot, Nausea, Erbrechen, Verwirrung, Notfälle usw.
- Diskussion und Lösungsstrategien strittiger Themen wie Flüssigkeitssubstitution und Ernährung, insbesondere in der Sterbephase.
- Erfassen und Behandeln der wichtigsten psychischen Symptome bei weit fortgeschrittenen Erkrankungen.
- Wege der Integration der Angehörigen in den Behandlungs- und Betreuungsplan.
- Prognose und Entscheidungsfindung bei weit fortgeschrittenen Erkrankungen.
- Palliativnetze: Koordination und Kommunikation in einem multiprofessionellen Team.
- Hilfen für den Umgang mit Sterben und Tod, praktisches Vorgehen bei der Sterbebegleitung.

Nicht behandelt werden kann die Kommunikation (Breaking Bad News u.a.) Dafür verweisen wir auf separate Kurse (z.B. Kommunikationskurs der Krebsliga).

Das Leitungsteam setzt sich zusammen aus Dr. Steffen Eychmüller und Dr. Daniel Büche, beide FMH Innere Medizin, Palliativzentrum, Kantonsspital St. Gallen, Frau Dr. med. Susanne Hartmann, Palliativmedizin/Neurologie, Kantonsspital St. Gallen, Frau Dr. med. Katja Fischer, Geriatrie/Palliativmedizin, Kantonsspital St. Gallen, Frau Elke Burg, Pflegefachfrau Palliativstation Kantonsspital St. Gallen, Spital Flawil und Frau Dr. med Birgit Haberland Schmerz-zentrum & Universität Grosshadern, München.

Daten

Winter: 22.–23. Januar 2010 und 19.–20. Februar 2010;

Schloss Wartegg, Rorschacherberg (ausgebucht).

Sommer: 20.–21. August 2010 und 10.–11. September 2010;

Schloss Wartegg, Rorschacherberg.

Winter: 21.–22. Januar und 25.–26. Februar 2011; Seminarhotel

Idyll, Gais. Anmeldungen bitte mit Vermerk «2011».

Dauer pro Modul

Beginn Freitag 14.00 Uhr; Schluss Samstag 16.30 Uhr

Kosten

Beide Module: 600 Schweizer Franken exklusiv Übernachtung und Verpflegung.

Credits/Anerkennung

- Von der SGIM werden 20 Credits vergeben.
- Von der SGG werden 25 Credits vergeben.
- SGAM: volle Ausbildungsdauer anrechenbar.
- SAPP: 10 Cr. Theorie, 8 Cr. Supervision, 10 Cr. Fertigkeiten.
- Der Kurs wird von palliative.ch anerkannt und von der ESO-d unterstützt.

Anmeldung und Information

Palliativzentrum am Kantonsspital St. Gallen

www.palliativ-sg.ch

Frau Madeleine Dinkel

Madeleine.dinkel@kssg.ch

Tel. 071 494 35 50